

ORTE Pelletbrenner 24 – 350 kW



1

Bedienungsanleitung

Version des Geräts: 03/2012

Version der Bedienungsanleitung: 07/2015DE/JK

COVLAND

ul. Groblowa 1

05-800 Pruszków

Polen

+48 608 435 105

www.orte.pl



Hergestellt in Polen

INHALTSVERZEICHNIS

1. Verwendungszweck	3
2. Technische Beschreibung	3
2.1 Erforderte Brennstoffangaben	4
2.2 Technische Angaben	4
3. Bestandteile des Brenners	9
4. Bau des Geräts	9
5. Montage	10
5.1 Befestigung des Brenners	10
6. Inbetriebsetzung	11
7. Systemsteuerung	12
8. Probleme	13
9. Empfehlungen	14
10. Sicherheitsbedingungen	15
11. Reinigung	15
12. Austausch des Anzünders	16
13. Ökologie – Brennerentsorgung nach Beendigung der Lebensdauer	17
14. Anschlussschema der Steuergeräts	17
15. Garantiebedingungen	18
16. Konformitätserklärung des Brenners	19
17. Installationsprotokoll des Brenners	20

Für lange Lebensdauer und wirksames Funktionieren des Pelletbrenners empfehlen wir Ihnen wichtige Grundsätze einzuhalten.

Montage, Kontrollanfeuerung und Einschulung der Bedienung führt die durch den Hersteller geschulte Firma durch, die auch das Protokoll über Pelletbrennerinstallation (Seite 16) ausfüllt.

1. Verwendungszweck

Die ORTE Pelletbrenner ist 24 – 350 kW sind für komfortable Pelletheizung der Familienhäuser, Landhäuser und sonstige Objekte bestimmt. Zum Heizen können hochwertige Holzpellets mit Durchmesser von 6 bis 8 mm verwendet werden. Die ORTE Pelletbrenner sind für Verbrennung von Holz, Spänen und Kleinholzabfall nicht bestimmt.

2. Technische Beschreibung

Der ORTE Pelletbrenner ist ein automatisches, wartungsfreies* und selbstreinigungsfähiges* Gerät, das zur Verbrennung von schlackenlosen Pellet (Holzgranulat aus Sägespänen) geeignet ist.

Es ist für Warmluft-Heizautomate, Zentralheizungskessel für Festbrennstoff und auch manche Gas- und Öl Kessel bestimmt, die eine Verbrennungskammer besitzen in der das Ansammeln und Herausnehmen von Asche möglich ist.

Der Brenner ist ein umweltfreundlich wirkendes Gerät mit sehr niedriger Abgasenemission und geringem Strombedarf.

Bei der Modulation der Brennerstärke wurde hier eine innovative stufenlose Einstellung eingeführt. Je größer die Temperatur, desto weniger Granulat muss aufgenommen werden.

Der Brenner arbeitet mit dem Raumthermostat zusammen, indem der verlangte Temperaturwert in der Wohnung/im Raum erhalten wird. Dank dessen beschränkt sich die Bedienung des Geräts nur auf die Auffüllung des Brennstoffs im Pelletbehälter und vorläufige Aschenentfernung.

Der Bau des Brenners verhindert die Überhitzung des Geräts beim Stromausfall, weil die Menge des brennenden Granulats gering ist – es folgt eine automatische Aus- und Einschaltung.

* wenn vorgeschriebener Brennstoff angewendet wird

2.1 Erforderte Brennstoffangaben

Vorgeschriebener Brennstoff ist hochwertiger Pellet mit dem Durchmesser zwischen 6 und 8 mm mit Länge von 4 bis 50 mm und Heizwert ab von 16 MJ/kg.

Der Brenner ist geeignet zum Verbrennen von Pellet, dessen Charakteristik in der Tabelle beschrieben ist:

Durchmesser	6 – 8 mm
Länge	4 – 50 mm
Dichte	≥ 600 kg
Fraktionsinhalt	3 mm 0,8%
Heizwert	≥ 16 MJ/kg oder ≥ 4,7 kWh/kg
Aschengehalt	≤ 0,7%
Feuchtigkeit	≤ 10%
Schmelztemperatur der Asche	≥ 1350°C

4

Es wird empfohlen Ecopellet von Barlinek mit dem Durchmesser von 8 mm zu verwenden. Alle Gerätangaben werden in Anlehnung von Gebrauch von Ecopellet 8 mm angegeben.

2.2 Technische Angaben

Tabelle mit Typenreihen von ORTE Pelletbrenner*

	Typenreihen von ORTE Pelletbrenner	Feuerstellenrohr	Vorgeschriebene Öffnung zum Brennereinlegen
Lp.	Typ des Geräts	Durchmesser [mm]	[mm]
1.	ORTE Pelletbrenner 24/10 kW	105	110
2.	ORTE Pelletbrenner 35/10 kW	135	138
3.	ORTE Pelletbrenner 45/15 kW	135	138
4.	ORTE Pelletbrenner 60/15 kW	150	153
5.	ORTE Pelletbrenner 80/20 kW	150	153
6.	ORTE Pelletbrenner 100/25 kW	183	186
7.	ORTE Pelletbrenner 130/25 kW	183	186
8.	ORTE Pelletbrenner 150/45 kW	260	270
9.	ORTE Pelletbrenner 200/65 kW	260	270
10.	ORTE Pelletbrenner 250/75 kW	260	270
11.	ORTE Pelletbrenner 300/75 kW	320	330
12.	ORTE Pelletbrenner 350/90 kW	320	330

*Ausmaß für maximale und minimale Stärke

Montageflansch des Brenners

TYP	ORTE 24	ORTE 35	ORTE 45	ORTE 60	ORTE 80	ORTE 100
TECHNISCHE DATEN						
Leistungsausmaß (kW) MIN/MAX	7/24	10/35	13/45	18/60	24/80	30/100
Durchschnittliche Leistungsaufnahme (W)	70	70	70	70	70	70
Gesamte Länge (mm)	470	495	505	500	515	520
Länge des Feuerstellenrohrs (mm)	185	205	215	210	225	230
Breite (mm)	180	180	180	180	180	180
Höhe (mm)	220	220	360	360	360	360
Durchmesser des Feuerstellenrohrs (mm)	105	135	135	150	150	183
Länge der Förderungsschnecke (m)	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Stärke des Ventilators (W)	45	45	45	85	85	85
Spannung (V)	230	230	230	230	230	230
Anzünersstärke (W)	700	700	700	700	700	700
Sicherung (A)	5	5	5	5	5	5
Erforderter Schornsteinzug (Pa)	5-15	5-15	5-15	10-25	10-25	38
Größe der Brenneröffnung; Durchmesser (mm)	110	138	138	153	153	186
BRENNSTOFF						
Pellet	s	s	s	s	s	s
PELLETBEHÄLTER						
Standard: 270 Liter	z	z	z	z	z	z
Auf Bestellung: 380 L, 560 L	z	z	z	z	z	z
Äußere Förderung	z	z	z	z	z	z
Brennstoffförderung vom Pellet Behälter zum Brenner	s	s	s	s	s	s
Brenner						
Stahlsorte:1.4828	s	s	s	s	s	s
Zylindrischer Bau des Brenners	s	s	s	s	s	s
Feuerstelle aus verchromten feuerfesten Stahl	s	s	s	s	s	s
Abschüttbrenner	s	s	s	s	s	s
Automatische Aschenbeseitigung	s	s	s	s	s	s
Anzünder	s	s	s	s	s	s
Ventilator	s	s	s	s	-	-
Druckluftventilator	-	-	-	-	s	s
Motoreduktor x 2 Stück	s	s	s	s	s	s
Fotozelle – Flammendetektor	s	s	s	s	s	s
Pelletrost	s	s	s	s	s	s
AUSTATTUNG DER AUTOMATIK						
Kesseltemperatur Detektor	s	s	s	s	s	s
Brennertemperatur Detektor	s	s	s	s	s	s
Hauptausschalter	s	s	s	s	s	s
Sicherheitsausschalter	s	s	s	s	s	s
Signalleuchten	s	s	s	s	s	s
Sensor der Zimmertemperatur	s	s	s	s	s	s
Warmwassersensor	s	s	s	s	s	s

TYP	ORTE 25	ORTE 35	ORTE 45	ORTE 60	ORTE 80	ORTE 100
Möglichkeit der Modularweiterung	s	s	s	s	s	s
GSM oder Wi-Fi Modul	z	z	z	z	z	z
FÄHIGKEITEN DER AUTOMATIK – STEUERUNG						
Steuerung der Förderungsschnecke vom Pellet Behälter	s	s	s	s	s	s
Förderungsschnecke Steuerung	s	s	s	s	s	s
Steuerung des Luftdrucksventilators	s	s	s	s	s	s
Anzündsteuerung	s	s	s	s	s	s
Steuerung der Zentralheizungspumpe	s	s	s	s	s	s
Steuerung der Warmwasserpumpe	s	s	s	s	s	s
Steuerung des Mischerventils	s	s	s	s	s	s
Pufferspeichersteuerung	s	s	s	s	s	s
Zusammenarbeit mit Wi-Fi Modul	s	s	s	s	s	s
AUTOMATIKSYSTEME						
5-stufige Brennermodulation	s	s	s	s	s	s
Warmwassers Priorität	s	s	s	s	s	s
Wi-Fi Kommunikation	s	s	s	s	s	s
Brennstoffauswahl (3 Sorten)	s	s	s	s	s	s
Alternative Funktion „Kesselbetrieb“	s	s	s	s	s	s
Testenn der Ausgänge	s	s	s	s	s	s
Wochenprogrammierung des Warmwassers	z	z	z	z	z	z
Wochenprogrammierung der Zimmertemperatur	z	z	z	z	z	z
Einfaches Menu	s	s	s	s	s	s
Fortgeschrittenes Menu	s	s	s	s	s	s
Steuerung des Wetter- und Solarmoduls, Steuerung des Pufferspeichers vom Steuerungsmenu	s	s	s	s	s	s
Alarmkode	s	s	s	s	s	s
Servicegetriebe	s	s	s	s	s	s
Sprachen – vielsprachig	s	s	s	s	s	s
ZUSÄTZLICHE MODULE						
Steuerung des Solarsystems	z	z	z	z	z	z
Steuerung des Dreiwegventils bis max 16 St.	z	z	z	z	z	z

Erklärung:

s - Standardausstattung

z – Zusätzliche ausstattung, kostenpflichtig

TYP	ORTE 130	ORTE 150	ORTE 200	ORTE 250	ORTE 300	ORTE 350
TECHNISCHE DATEN						
Leistungsausmaß (kW) MIN/MAX	39/130	45/150	60/200	75/250	90/300	105/350
Durchschnittliche Leistungsaufnahme (W)	115	115	190	190	190	190
Gesamte Länge (mm)	555	520	610	650	690	750
Länge des Feuerstellenrohrs (mm)	260	230	320	360	400	400
Breite (mm)	180	180	180	180	180	180
Höhe (mm)	360	445	445	445	445	445
Durchmesser des Feuerstellenrohrs (mm)	183	260	260	260	320	320
Länge der Förderungsschnecke (m)	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Stärke des Ventilators (W)	85	100	185	185	185	185
Spannung (V)	230	230	230	230	230	230
Anzünderstärke (W)	700	700	700	700	700	700
Sicherung (A)	5	5	5	5	5	5
Erforderter Schornsteinzug (Pa)	42	42	48	48	48	48
Größe der Brenneröffnung; Durchmesser (mm)	186	270	270	270	330	330
BRENNSTOFF						
Pellet	s	s	s	s	s	s
PELLETBEHÄLTER						
Standard: 270 Liter	z	z	z	z	z	z
Auf Bestellung: 380 L, 560 L	z	z	z	z	z	z
Äußere Förderung	z	z	z	z	z	z
Brennstoffförderung vom Pellet Behälter zum Brenner	s	s	s	s	s	s
Brenner						
Stahlsorte:1.4828	s	s	s	s	s	s
Zylindrischer Bau des Brenners	s	s	s	s	s	s
Feuerstelle aus verchromten feuerfesten Stahl	s	s	s	s	s	s
Abschüttbrenner	s	s	s	s	s	s
Automatische Aschenbeseitigung	s	s	s	s	s	s
Anzünder	s	s	s	s	s	s
Ventilator	s	s	s	s	-	-
Druckluftventilator	-	-	-	-	s	s
Motoreduktor x 2 Stück	s	s	s	s	s	s
Fotozelle – Flammendetektor	s	s	s	s	s	s
Pelletrost	s	s	s	s	s	s
AUSTATTUNG DER AUTOMATIK						
Kesseltemperatur Detektor	s	s	s	s	s	s
Brennertemperatur Detektor	s	s	s	s	s	s
Hauptausschalter	s	s	s	s	s	s
Sicherheitsausschalter	s	s	s	s	s	s
Signalleuchten	s	s	s	s	s	s
Sensor der Zimmertemperatur	s	s	s	s	s	s
Warmwassersensor	s	s	s	s	s	s
Möglichkeit der Modulerweiterung	s	s	s	s	s	s

	O	O	O	O	O	O
	ORTE 130	ORTE 150	ORTE 200	ORTE 250	ORTE 300	ORTE 350
GSM oder Wi-Fi Modul						
FÄHIGKEITEN DER AUTOMATIK – STEUERUNG						
Steuerung der Förderungsschnecke vom Pellet Behälter						
Förderungsschnecke Steuerung	s	s	s	s	s	s
Steuerung des Luftdrucksventilators	s	s	s	s	s	s
Anzündsteuerung	s	s	s	s	s	s
Steuerung der Zentralheizungspumpe	s	s	s	s	s	s
Steuerung der Warmwasserpumpe	s	s	s	s	s	s
Steuerung des Mischerventils	s	s	s	s	s	s
Pufferspeichersteuerung	s	s	s	s	s	s
Zusammenarbeit mit Wi-Fi Modul	s	s	s	s	s	s
AUTOMATIKSYSTEME						
5-stufige Brennermodulation						
Warmwassers Priorität	s	s	s	s	s	s
Wi-Fi Kommunikation	s	s	s	s	s	s
Brennstoffauswahl (3 Sorten)	s	s	s	s	s	s
Alternative Funktion „Kesselbetrieb“	s	s	s	s	s	s
Testenn der Ausgänge	s	s	s	s	s	s
Wochenprogrammierung des Warmwassers	s	s	s	s	s	s
Wochenprogrammierung der Zimmertemperatur	z	z	z	z	z	z
Einfaches Menu	z	z	z	z	z	z
Fortgeschrittenes Menu	s	s	s	s	s	s
Steuerung des Wetter- und Solarmoduls, Steuerung des Pufferspeichers vom Steuerungsmenu	s	s	s	s	s	s
Alarmkode	s	s	s	s	s	s
Servicegetriebe	s	s	s	s	s	s
Sprachen – vielsprachig	s	s	s	s	s	s
ZUSÄTZLICHE MODULE						
Steuerung des Solarsystems						
Steuerung des Dreiwegventils bis max 16 St.	z	z	z	z	z	z
GSM oder Wi-Fi Modul	z	z	z	z	z	z

Erklärung:

s - Standardausstattung

z – Zusätzliche ausstattung, kostenpflichtig

3. Bestandteile des Brenners

Zum Bestandteilen des ORTE Pelletbrenners gehören:

- ein Automatisch gesteuerter Pelletbrenner
- eine Förderschnecke
- ein Spiro-Rohr zum Anschließen der Förderschnecke mit dem Brenner
- komplette Verkabelung mit Temperatursensor und Warmwasserspeicher

Die Förderschnecke ist in folgenden Längen erhältlich: 1.8

9

4. Bau des Geräts

Der ORTE Pelletbrenner hat eine Modulstruktur und besteht aus folgenden Elementen:

- Montageflansch des Brenners (Befestigungsplatte)
- Brennraum
- Förderschnecke
- Ventilator
- Anzünder

Der Ventilator, der mit der Förderschnecke verbunden und ist, wurde mit einen eingebauten Anzünder ausgestattet. Das Ganze, verdeckt mit zweiteiligen Gehäuse, ist mit dem Steuerungssystem ausgestattet das auf dem Heizautomat (bzw. Kessel), auf der Wand oder auf dem Pelletbehälter befestigt werden kann. Alle Bestandteile sind höchster Qualität: hitze- und säurebeständig, verzinkt und pulverbeschichtet.

Der Brennraum hat die Form eines Rohrs mit perforiertem Rost. Er befindet sich vollkommen im Heizautomat (Kessel), und die Außenoberfläche des Brenners erwärmt sich nicht zur gefährlichen Temperaturen.

Der Betrieb des Brenners verläuft völlig automatisch – sowohl das Anzünden, Brennen, Wachen als auch das Auslöschen. Der Anzündungsprozess verläuft folgendermaßen: Der Ventilator schaltet sich ein um den Brennraum des Heizautomaten (Kessels) zu entlüften und angesammelte Gase zu beseitigen. Daraufhin schaltet sich der Anzünder an. Das Verbrennen von Pellet folgt auf der Basis der Heizluftgebläse. Die Detektion der Flamme (Fotozelle) analysiert fortlaufend die Anwesenheit der Flamme in der Verbrennungskammer. Es ist auch möglich, einen Abgasentemperatursensor (Typ PT-1000) im Fuchs des Heizautomaten (Kessels) anzuwenden. Die Steuerung bedient beide Arten der Flammendetektion.

5. Montage

Je nach dem das Gerät gebaut ist (ob es ein Heizautomat oder Kessel ist), muss entsprechende Art und Weise der Montage gewählt werden, um die höchste Leistungsfähigkeit des Werks zu gewährleisten. Einfacher Zugang zum Zweck der Wartung, Reinigung und Aschenentleerung ist sehr wichtig.

5.1 Befestigung des Brenners

Montage und Erstanfeuerung muss die durch den Hersteller geschulte Firma durchführen, die auch das Protokoll über Pelletbrennerinstallation ausfüllt.

10

Anleitung zur Montage des ORTE Pelletbrenners am Heizautomat / Kessel:

- a) Montieren Sie den Brenner mit Hilfe der Montageflansche an der Tür des Heizgeräts / Kessels. Sollte ihr Kessel mehrere Türen haben (Wechselbrandkessel) müssen Sie entscheiden, wo der Brenner befestigt werden soll. Meistens wird er an der Öl/Gasbrennertür montiert, aber wenn der Raum für die Asche zu klein ist, ist die andere Feuerraumtür eine Alternative.
ACHTUNG: Wenn der Pelletbrenner an einer Tür befestigt worden ist die ohne Werkzeugeinsatz nicht geöffnet werden kann, ist es Vorschrift, dass ein Türkontakt angebracht werden muss. Dieser soll den Stromanschluss des Brenners unterbrechen wenn die Tür geöffnet wird!!
- b) Öffne den Brennerdeckel und schließe den Steuerungskabel zum entsprechenden Schlitz an der Montageflansche an. Mit Hilfe der mitgelieferten Drüse machen Sie den Kabel zum Gehäuse fest.
- c) Stellen Sie den Pelletbehälter neben dem Heizautomat / Kessel, stecken Sie die Förderschnecke in die Öffnung des Pelletbehälters und schließen Sie es zu der Kette (Leine) die mit dem Pelletbehälter verbunden ist.
- d) Montieren Sie die Pelletzufuhr am Brenner und verbinde die Dosierschnecke mit einem Spiro-Rohr. Der Winkel der Schnecke darf nicht weniger als 45° betragen.
- e) Montieren Sie das Steuerungsgehäuse an solcher Stelle, wo es auf direkte Wirkung der Wärme nicht exponiert ist.
- f) Stecken Sie den Kompressorschlauch bis zum Anschlag in den Schnellsteckverbinder. Mit Hilfe von mitgelieferten Kabel schließen Sie das Steuerungsgehäuse mit der Förderschnecke und Energieversorgung im Steuerungsgehäuse an.

g) Füllen Sie den Pelletbehälter mit Pellet.

Nach der Montage, dem Anschluss und Erstanfeuerung des Brenners sollte die durch den Hersteller geschulte Firma eine Einschulung zum Thema Bedienung durchführen.

6. Inbetriebsetzung

Bei der Ersteinstellung ist es wichtig zu beachten, dass der Raum indem sich das Heizautomat (Kessel) befindet gut gelüftet werden muss – die Querschnitte der Entlüftungsschacht muss mindestens halb so groß wie der Schornsteinquerschnitt sein (Minimum 50%).

Es darf sich auch kein leicht entzündbares Material in der Nähe vom Heizautomat (Kessel) befinden.

SCHRITT 1

Überprüfen Sie den Zustand vom Brennstoff, der sich im Pelletbehälter befindet.

SCHRITT 2

Füllen Sie die Förderschnecke mit dem Granulat **bis der Pellet zum Brenner übertragen ist**. Um das Auffüllen anzufangen, drücken Sie die **START**-Taste und halten Sie es ca. 5 Sekunden fest – bis auf dem Display die Aufschrift **AUFFÜLLUNG** erscheint.

Die erste Auffüllung der Förderschnecke kann ein paar Minuten dauern. Die Auffüllung wird nach 10 Minuten automatisch abgebrochen. Wenn die Förderschnecke immer nicht voll ist (wenn sich der Pellet in Richtung des Brenners nicht umgeschüttet hat), dann muss die Auffüllung wiederholt werden. Die Auffüllung kann jederzeit unterbrochen werden indem man die **STOP**-Taste drückt.

SCHRITT 3

Die Parameter der Fozozelle werden mit den Tasten [◀] und [▶] eingestellt.

Folgendes Andrücken [▶]	Display – Meldung für die Steuerung RK-2006LP (als Beispiel)	Erklärung
1	SOLLTEMPERATUR DES KESSELS 90°C	Bestimmungstemperatur des Kessels
2	AKTUELLE HELLIGKEIT DES BRENNRAUMS 26	Aktueller Wert der Fozozelle – wenn es nicht brennt (es ändert sich je nach dem wie hell es im Brennraum ist)
3	ANSCHALTUNG BEI HELLIGKEIT 29	Unter diesem Wert schaltet sich der Anzünder an

4	AUSSCHALTUNG BEI HELLIGKEIT 30	Über diesem Wert schaltet sich der Anzünder aus

ACHTUNG

Falls sich aus irgendwelchen Gründen die Parameter des Herstellers wiedereinstellen, vergessen Sie bei der Neuprogrammierung nicht den Schwellenwert der Fotozelle zu bestimmen.

12

SCHRITT 4

Im Fall einer Wasserrohrleitung ergänzen Sie Wasser in der Zentralheizung.

SCHRITT 5

Stellen Sie alle Regler (Zimmerthermostate, Fernschalter etc.) auf maximale Stärke (drehen/drücken Sie auf „Einstellen“, „Anschalten“, „ON“ – je nach dem Modell). Der Zimmerregler ist der Steuereinheit überlegen. Wenn es keinen Zimmerregler gibt, dann muss seine Ausgabe in der Steuereinheit kurzgeschlossen werden.

SCHRITT 6

Drücken Sie auf **START**.

7. Systemsteuerung

Das Drücken der START-Taste (Hauptschalter an der Systemsteuerung) setzt den Brenner in Betrieb. In der ersten Phase erleuchten Kontrolllichter und der Ventilator (um den Brennraum zu lüften). Nachdem die Brennkammer vorbereitet ist folgt Pellet Dosierung um den Start zu ermöglichen. Der Anzünder schaltet sich ein – er braucht etwa 90 bis 120 Sekunden um den Pellet zum Brennen bringen.

Nachdem das Brennen „festgestellt“ werden kann (die Fotozelle hat das Überqueren der Lichtschwelle erkannt) schaltet sich der Anzünder aus und der Brenner versetzt sich auf automatischen Betriebsmodus. Es wird durch die Meldung „MAXIMALE STÄRKE“ auf dem Display der Systemsteuerung signalisiert.

Wenn die Helligkeit in der Brennkammer bis zum unteren Wert abnimmt (siehe Kapitel 5. Montage, SCHRITT 3, Punkt 3) folgt die Schaltung des Anzünders um den Brennstoff wieder zu entflammen.

Die Arbeit der Geräts kann man anhand der Meldung auf dem Display bewerten:

Meldung auf dem Display	Erklärung
TEMPERATUR 67°C STOP	Systemsteuerung ist abgestellt. Drücken Sie START um es wieder in Betrieb zu setzen
TEMPERATUR 67°C ANZÜNDEN	Das Anzünden folgt
TEMPERATUR 67°C WACHE	Diese Meldung bedeutet, dass die Solltemperatur erreicht wurde
TEMPERATUR 67°C AUSLÖSCHEN	Das Auslöschen der Brennkammer folgt
TEMPERATUR 67°C MAXIMALE STÄRKE	Der Brenner arbeitet in automatischer Einstellung auf maximaler Stärke (die Solltemperatur wurde noch nicht erreicht)
TEMPERATUR 67°C MINIMALE STÄRKE	Der Brenner arbeitet in automatischer Einstellung auf minimaler Stärke (Die Solltemperatur wurde erreicht)

8. Probleme

Falls irgendein Problem im Funktionieren der Geräts auftaucht, versuchen Sie die möglichen Störungen mit Hilfe dieser Tabelle zu beseitigen oder kontaktieren Sie sich bitte mit dem Servicetechniker.

	Störung	Ursache	Lösung
1.	Der Brenner zündet sich nicht an	Kein Brennstoff im Pelletbehälter – Kontrollleuchte KEIN BRENNSTOFF	- Pellet nachfüllen - Taste STOP drücken um die Meldung zu löschen - Taste START drücken um das Gerät wieder in Betrieb zu setzen
		Anzünder beschädigt	Kontaktieren Sie sich mit dem Servicetechniker
		Schlacke im Brennraum	- Reinigen Sie den Brennraum - Machen Sie die Luftschlitze frei
		Der Anzünder, Heizer und Förderungsschnecke funktioniert nicht	Tauschen Sie Sicherung, die sich neben der Steuerung befindet aus (Steuerung 5A – 5x20)
2.	Nach dem Auslöschen des Brenners schaltet sich der Ventilator nicht aus	Unkorrekte Parameterauswahl der Flammendetektion	Kontaktieren Sie sich mit dem Servicetechniker
		Flammendetektor ist verschmutzt	Fotozelle muss entfernt und gereinigt werden
3.	Alarm der Zündung der Förderungsschnecke – Kontrollleuchte HOT	Übermäßige Temperatur des Brennergehäuses verursacht von der	- wenn die Steuerung das Löschen beendet (der Ventilator schaltet sich aus und der Heizer geht an um das brennende Brennstoff zu entfernen),

		Zündung des Brenners im T-Stück des Heizers oder des Zuschüttung-Rohrs.	warten Sie bis die Temperatur des Brennergehäuses sinkt - löschen Sie die Meldung auf dem Display mit der STOP-Taste - Taste START drücken um das Gerät wieder in Betrieb zu setzen
4.	Alarm der Überhitzung des Heizautomaten (Kessels) – Kontrolleuchte ÜBERHITZUNG DES HEIZAUTOMATEN (KESSELS)	Die Wassertemperatur im Kessel ist zu hoch (der Temperatur, die vom Servicetechniker eingestellt wurde)	- Warten Sie, bis die Wassertemperatur im Kessel dementsprechend sinkt - löschen Sie die Meldung auf dem Display mit der STOP-Taste - Taste START drücken um das Gerät wieder in Betrieb zu setzen
5.	Beschädigung des Temperatursensors	Beschädigung im Bezirk des Temperatursensors – außer Abmessungsbereich -9°C - 109°C	- Drücken Sie die STOP-Taste - Wenn sich nach dem Drücken der STOP-Taste die Meldung nicht löscht, kontaktieren Sie sich mit dem Servicetechniker
		Beschädigung im Bezirk des Temperatursensors des Brenners oder Förderungsschnecke	
		Beschädigung im Bezirk des Temperatursensors des Warmwasser Systems – es verursacht das Abschalten der Warmwassereinstellungen	Kontaktieren Sie sich mit dem Servicetechniker
		Beschädigung des Temperatursensors des Brenners	
6.	Der Brenner qualmt, Ruß entsteht	- zu große Brennstoffeigabe im Verhältnis zur Luft - Brennraum im Brenner verschmutzt - Schlacke im Brennraum	- den Brennraum sorgfältig reinigen - Luftschlitz frei machen - den Brenner einstellen – Brennstoff und Luft für minimale und maximale Stärke
7.	Zu oft entsteht Schlacke im Brennraum – der Brenner reinigt sich nicht von alleine i	Falscher Brennstoff	Wechseln Sie den Pellet Anbieter

9. Empfehlungen

Damit der ORTE Brenner richtig funktioniert ist es wichtig die Empfehlungen des Produzenten zu beachten. Korrekte Benutzung ermöglicht ein effektive Auswirkung des ORTE Brenners und das Vermeiden von eventuellen Problemen oder Störungen:

- erhalten Sie den Brennraum in Sauberkeit – wenigstens einmal die Woche sollte der Brennraum gereinigt werden (von der Asche und Schlacke). Die Frequenz der Reinigung kommt auf die Pellet Qualität an
- wenigstens einmal im Jahr, am besten vor der Heizsaison, wird es empfohlen eine technische Inspektion mit Hilfe eines autorisierten Servicetechnikers durchzuführen
- sichern Sie entsprechende Lüftung im Raum wo sich das Heizgerät befindet
- sorgen Sie, dass die Ventilationskanäle immer durchlässig sind und dass der Raum wo sich das Heizgerät befindet immer sauber ist
- verwenden Sie immer hochwertigen Pellet.

10. Sicherheitsbedingungen

Aus Sicherheitsgründen ist es wichtig folgende Bedingungen und Regeln zu beachten:

- Der ORTE Brenner darf nur von Personen bedient werden, die sich mit der Bedienungsanleitung vertraut gemacht haben
- Der ORTE Brenner darf nicht von Kindern unter 18 Jahren bedient werden
- Es dürfen sich keine Kinder ohne Aufsicht von Erwachsenen in der Nähe vom ORTE Brenner befinden
- Auf keinen Fall darf man die Hand in den Pelletbehälter einlegen (Risiko von dauernder Behinderung)
- Sowohl der Brenner, als auch die Förderungsschnecke und das Heizautomat (bzw. Kessel) müssen ordnungsgemäß im guten technischen Zustand erhalten werden
- Es ist wichtig im Heizraum Ordnung zu bewahren – es dürfen sich keine Gegenstände die nicht mit Betrieb vom Heizautomat (bzw. Kessel) verbunden sind befinden – insbesondere leicht brennbare Materialien
- Es wird empfohlen vom Hersteller vorgeschrieben Brennstoff zu verwenden
- Man sollte selbstständig in die Elemente der elektrischen Installation nicht eingreifen
- Die Reinigung des Brenners und des Heizautomaten (bzw. Kessels) darf nur während Ruhestand des Geräts durchgeführt werden, nachdem aus dem Stromnetz ausgeschaltet ist.

11. Reinigung

Der Brenner ist in ein selbstreinigendes System ausgestattet. Dank dessen ist tägliche Reinigung nicht nötig, es sei denn Sie benutzen einen sehr verschmutzten Pellet. Am besten ist es von den Hersteller empfohlenen Pellet zu benutzen. Es wird auch empfohlen, beim jeden Aschenleeren den Brennraum zu überprüfen und die Reste der Asche oder Schlacke zu beseitigen wenn es notwendig ist.

Im Fall wo der Brenner für einen Kessel bestimmt ist (und nicht für einen Heizautomat), ist es möglich ihn an der Tür des Kessels zu montieren anstatt im Körper des Geräts. Dank dessen wird es einfacher zu reinigen. Der Brenner schiebt sich dann einfach beim Öffnen der Kesseltür bequem heraus.

Die Frequenz der Brennerreinigung kann sich ändern, je nach dem welchen Pellet man benutzt. Beim Verbrennen von unreinen, verschmutzten Pellet, kann der Brenner sogar jede paar Stunden eine Reinigung benötigen. Deswegen ist es so wichtig, den richtigen Pellet zu benutzen.

VORSICHT

Um den Brenner zu reinigen muss er zuerst ausgeschaltet werden und abkühlen (mindestens 2 Stunden)!

Diese Tätigkeit können nur Erwachsene Personen durchführen. Es sollten sich keine Kinder in der Nähe befinden.

12. Austausch des Anzünders

Von allen Bestandteilen des Orte Brenners ist der Anzünder der meist belastete Element. Im Fall einer Störung sollte man zuerst prüfen, ob es vielleicht nur die Sicherung des Anzündungssystems ist, die ausgetauscht werden muss. Es ist daran zu erkennen, dass außer dem Anzündungsmangel fehlt auch gleichzeitig die Zuführung von Brennstoff – die Kontrollleuchte der Brennstoffzuführung brennt obwohl sich die Schnecke nicht dreht.

Wenn jedoch der Austausch des Anzünders notwendig ist, bitte folgen Sie die nachstehende Anleitung.

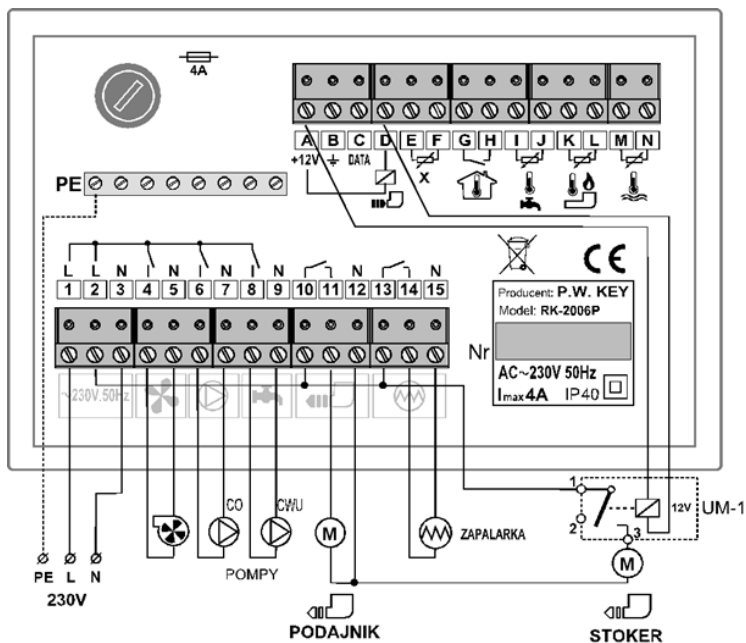
Anleitung zum Austausch des Anzünders:

1. Schalten Sie Spannung aus indem Sie den Kabel aus Netzbuchse oder aus der Steuerung herausziehen
2. Nehmen Sie das Rohr aus dem T-Stück ab
3. Nehmen Sie das obere Teil des Gehäuses ab oder schieben es zurück
4. Drehen Sie die Schrauben des hinteren Deckel der Luftkammer ab (es ist der Deckel an den der Heizer montiert ist)
5. Nehmen Sie den Deckel mit dem Heizer und der Zuführung (Motor mit der Schnecke) ab, bis der Anzünder völlig enthüllt ist
6. Ziehen Sie den Tauchsieder mit dessen Stahlgehäuse mit Hilfe einer Zange heraus
7. Klemmen Sie die Kabeln von der Steuerung ab
8. Installieren Sie das ganze System in der umgekehrten Reihenfolge wieder
9. Setzen Sie das Gerät in Betrieb

13. Ökologie – Brennerentsorgung nach Beendigung der Lebensdauer

Die Entsorgung einzelner Teile des ORTE Brenners muss auf umweltfreundliche Weise durchgeführt werden. Man kann sich entweder an spezielle Firmen wenden, die den Ankauf von Recyclingstoffen betreiben oder das verbrauchte Gerät zum Hersteller abliefern.

14. Anschlusschema der Steuergeräts



Steuerungsleiste:

- A-D – Anschluss des Heizer Senders
- E-X – Sensor der Brenner Temperatur
- G-H – Zimmerthermostat
- I-J – Sensor der Warmwassertemperatur
- K-L – Fotozelle (optional Sensor Pt-1000 oder Sensor der Brenner Temperatur)
- M-N – Sensor der Temperatur im Heizautomat / Kessel

Stromleiste:

- 2.10 – Anschluss der zusätzlichen Sicherung 5 A
- 6.7 – (braun – blau) Ausgang des Anschlusses der Zentralheizungspumpe
- 8-9 – (grau – grün) Ausgang des Anschlusses der Warmwasserpumpe
- 11-12 – (rosa – weiß) Ausgang des Anschlusses der Förderungsschnecke

Schutzleiste – PE

- Alle gelb-grünen Kabeln anknöpfen
- Achten Sie auf das richtige Anknöpfen der sog. Phase (L-Klemmen)
- Das Schema der Anknüpfung auf der Brennerplatte
- Kabelfarben

15. Garantiebedingungen

1. Bei der Beachtung der in der Anleitung aufgeführten Form der Nutzung, Bedienung und Wartung des Produktes gilt eine Garantiedauer von 24 Monaten nach Übernahme durch den Verbraucher.
2. Falls sich während der Garantiedauer Fehler in Material oder Verarbeitung ergeben, die nicht von Benutzer verursacht worden ist, werden sie vom Hersteller innerhalb von 21 Arbeitstage nach der schriftlichen Beanstandung behoben.
3. Anerkennung der Garantieansprüche bestimmt der Hersteller.
4. Jeder Fehler sollte dem Produzent unverzüglich nach dem ermitteln des Mangels schriftlich überwiesen werden (bitte Beanstandungsprotokoll im Anhang ausfüllen). Das Beanstandungsprotokoll ist auch auf der Webpage des Herstellers zu finden: www.nagrzewnicenapellet.pl.
5. Damit die Reparatur kostenlos im Rahmen der Garantie durchgeführt werden kann, muss der Benutzer das Installationsprotokoll und den Kaufbeleg des Brenners vorlegen.
6. Das Fehlen von benötigten Unterschriften, Stempel, Datum und ausgefüllten Installationsprotokoll macht die Garantiebedingungen ungültig.
7. Ausgefülltes Installationsprotokoll muss innerhalb von 14 Tagen von der Ersteinstellung zum Hersteller überwiesen werden.
8. Für die Anerkennung der Garantieansprüche hat der Einbau und Service durch eine vom Hersteller autorisierte und sachkundige Firma (Person) zu erfolgen. Die Firma (Person), die die Ersteinstellung durchführt muss auch das Protokoll über Pelletbrennerinstallation (Seite 16) ausfüllen.
9. Garantie erlöscht in folgenden Fällen:
 - Einbau, Ersteinstellung und Benutzung des Geräts anders als in der Gebrauchsanweisung beschrieben
 - Beschädigungen, die der Hersteller nicht verursacht hat
 - Veränderungen und Bearbeitungen des Brenners
 - Inbetriebnahme ohne Montage
 - Zu kleiner Schornsteindurchschnitt und Schornsteinzug
 - Bei Reparaturen, die während der Garantiedauer von unberechtigten Personen durchgeführt worden sind
 - Infolge einer fehlerhaften Strominstallation entstandene Schäden
 - Beschädigungen die infolge eines unkorrekten Transports entstanden sind
 - Unkorrekte Parametereinstellungen des ORTE Brenners
 - Bei der Verbrennung von nichtgenehmigten Brennstoffen oder Pellet von sehr geringer Qualität
 - Wenn die Reparatur aus von dem Hersteller unabhängigen Gründen unmöglich zum durchführen ist (z.B. Brennstoffmangel, kein Zugang zum Brenner, kein Schornsteinzug etc.)
10. Folgende Tätigkeiten werden von Garantiereparatur nicht umfasst:
 - Regulierung der Einstellungsparameter von ORTE Brenner
 - Reinigung und Wartung des ORTE Brenners
11. Reparaturen infolge grundlosen Beanstandungen hat der Kunde selbst zu zahlen
12. Beanstandungen werden schriftlich überwiesen – mit der Post oder per E-Mail. Adresse: COVLAND Zbigniew Kowalski, ul. Groblowa 1, 05-800 Pruszków (Polen), E-Mail: biuro@orte.pl

16. Konformitätserklärung des Brenners



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Das Unternehmen **COVLAND Zbigniew Kowalski, ul. Groblowa 1, 05-800 Pruszków (Polen)** bestätigt, dass der Pelletbrenner, Modell ORTE, Typ 24, 35, 45, 60, 80, 100, 130, 150, 200, 250, 300, 350, stimmt mit den Direktiven und Normen (und deren Aktualisierungen) überein.

Direktiven:

2006/95/WE LVD
2004/108/WE EMC

Angewandte Normen:

EN 953:1997
EN ISO 13732-1:2008
EN 60127-1:1991
EN 60446:1999
EN 60519-2:1993
EN 60730-2-5:2002
EN 60730-1:2000

Die CE-Bezeichnung wurde im Jahr 2011 verliehen
Pruszków (Polen), den 20.10.2011

Unterschrift einer berechtigten Person:

.....

17. Installationsprotokoll des Brenners

BENUTZER

Vorname und Name:

Adresse:

E-Mail: Telefon:

VERKÄUFER

Verkaufsdatum:

INSTALLATIONSFIRMA

Datum der Ersteinstellung:

Name:

Adresse:

E-Mail: Telefon:

INSTALLATION

Fabrikationsnummer: Baujahr: Typ:
[kW]

Heizautomat / Kessel: Baujahr: Stärke:
[kW]

PARAMETER DES BRENNERS UND VERBRENNUNGSPARAMETER

Effizienz der Förderschnecke innerhalb von 10 Minuten gemessen:kg/10 min. x 6 =
.....kg/h

Luftaufstellung:

% Ventilator Umdrehungen bei maximaler Stärke:

% Ventilator Umdrehungen bei minimaler Stärke:

Brennstoffaufstellungen:

Brennstoffmenge bei maximaler Stärke:

Brennstoffmenge bei maximaler Stärke:

Flammendetektion: Fotozelle

Wertangabe der Fotozelle bei dunkler Brennkammer:

Anzündung bei: (Wertangabe der Fotozelle)

Auslöchen des Anzünders bei: (Wertangabe der Fotozelle)

Ergebnisse der Abgasen Analyse:

ABGASENTEMPERATUR	Minimale Stärke: °C	Maximale Stärke: °C
CO ₂ Emission [ppm] :	Minimale Stärke: °C	Maximale Stärke: °C
Schornsteinzug: Pa		
Luftüberschuss Indikator: λ	Effizienz: %	